

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe Deutsch  
(Stand: Nov. 2014)

2.1.1 Übersichtsraster Deutsch Unterrichtsvorhaben in Qualifikationsphase (Q1)

<p><b>Unterrichtsvorhaben 12.1 Lyrik</b></p> <p><b>Inhaltsfeld Texte</b>  <b>Inhaltliche Schwerpunkte: Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten / im hist. Längsschnitt</b></p>	<p><b>Umfang ca.</b>  <b>12/25 UE</b>  <b>Aufgabentyp IA/IB</b></p>
<p><b>Kompetenzen auf das Inhaltsfeld bezogen</b></p>	<p><b>Themen</b></p>
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><b>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen, (Sprache-Rez.) <u>GK und LK</u></b></p> <p><b>lyrische Texte im historischen Längsschnitt/Kontext unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)</b></p> <p><b>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, (Texte-Rez.)</b></p> <p>die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, (Texte-Rez.)</p> <p>in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, (Texte-Pro.)</p> <p>komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, (Texte-Pro.)</p> <p>Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, (Texte-Pro.)</p> <p>die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern, (Kommunikation-Rez.)</p> <p>sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)</p> <p>Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)</p>	<p>Lyrische Grundbegriffe (Wdh.)</p> <p>Herstellen von Bezügen in Inhalt und Form</p> <p>Literaturgeschichte (Barock bis 21. Jh.)</p> <p>Problematisieren Epochen-/Gattungsbegriff</p> <p>Unterschiedliche Analyseverfahren</p> <p>Produktionsorientierte Schreibformen für das Textverständnis nutzen</p> <p>Gestaltender Vortrag</p> <p>Spache und Stil - Bedeutung und Wirkung</p>
<p>Bemerkung:</p>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben 12.2: Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft 1</b></p> <p><b>Inhaltsfeld Texte</b>  <b>Inhaltliche Schwerpunkte: Franz Kafka: Die Verwandlung (GK) / Der Prozess (LK)</b></p> <p><b>Inhaltsfeld Medien</b>  <b>Inhaltliche Schwerpunkte: filmische Umsetzung einer Textvorlage (im GK in Ausschnitten)</b></p>	<p><b>Umfang in UStd</b>  <b>ca.</b>  <b>18 (GK) 30 (LK)</b></p>
<p><b>Kompetenzen auf das Inhaltsfeld bezogen</b></p>	<p><b>Themen</b></p>
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.)</li> <li>komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.)</li> <li>strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li><b>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (LK: die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen), (Texte-Rez.)</b></li> <li><b>an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.)</b></li> <li><b>Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.)</b></li> <li><b>in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)</b></li> <li>komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)</li> <li>kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.)</li> <li>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren,</li> </ul>	<p>Grundlage der inhaltlichen Arbeit sind die Materialien zum jeweiligen Text von Cornelsen, Schöningh, TTS (S. 179ff) etc.</p>

<p>(Kommunikation-Pro.) mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.) die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten, (Medien-Pro.) ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.) <b>ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rez.)</b></p>	
<p>Bemerkung: Klausurvorbereitung:</p>	
<p>Schriftliche Lernerfolgsüberprüfung: Aufgabenart <b>III B, II B</b></p>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben 3: Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft 2</b></p> <p><b>Inhaltsfeld Texte</b> <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> frei wählbar, Vorschlag: Texte der neuen Sachlichkeit</p> <p><b>Inhaltsfeld Sprache</b> <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Literatur als Spiegel sprachlichen Wandels</p>	<p><b>Umfang in UStd ca.</b></p> <p><b>15 (GK) 25 (LK)</b></p>
<p><b>Kompetenzen auf das Inhaltsfeld bezogen</b></p>	<p><b>Themen</b></p>
<p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprache-Pro.)</li> <li>- <b>Funktionen der Sprache für den Menschen benennen (Sprache-Rez.)</b></li> <li>- komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, (Sprache-Pro.)</li> <li>- <b>selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro)</b></li> <li>- <b>strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)</b></li> <li>- <b>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (LK: die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen), (Texte-Rez.)</b></li> <li>- <b>an ausgewählten Beispielen die</b></li> </ul>	<p>Grundlage der inhaltlichen Arbeit sind die Materialien zum jeweiligen Text von Cornelsen, Schöningh, TTS (S. 492ff) etc.</p>

<p><b>Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.)</b></li> <li>- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, (Texte-Pro.)</li> <li>- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.)</li> <li>- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.)</li> </ul>	
<p>Bemerkung: Klausurvorbereitung</p>	
<p>Schriftliche Lernerfolgsüberprüfung: Aufgabenart II A, I B, III B</p>	

<p><b>Unterrichtsvorhaben 12.4 Sprachliche Vielfalt im 21. Jh.</b></p> <p><b>Inhaltsfeld Sachtexte</b>  <b>Inhaltliche Schwerpunkte: sprachliche Varietäten, sprachgeschichtlicher Wandel und Mehrsprachigkeit</b></p>	<p><b>Umfang ca. 14/25 Wstd.</b></p> <p><b>Aufgabentyp IV und IIb</b></p>
<p><b>Kompetenzen auf das Inhaltsfeld bezogen</b></p>	<p><b>Themen</b></p>
<p><b>Thema:</b> Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd.</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.)</li> <li>- Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern, (Sprache-Rez.)</li> <li>- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.)</li> <li>- grammatische Formen identifizieren und</li> </ul>	<p>Hochsprache und Dialekt</p> <p>Jugendsprache und andere Soziolekte</p> <p>Spracherwerbsmodelle vergleichen</p>

<p>klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, (Sprache-Rez.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro)</li> <li>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)</li> <li>- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fach-bezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. (Medien-Rez.)</li> </ul>	<p>Mehrsprachigkeit und Medieneinflüsse untersuchen</p> <p>TTS, S. 317-331 und S. 340-353</p>
<p>Bemerkung:</p>	
<p>Schriftliche Lernerfolgsüberprüfung:</p>	